



GdP-Newsletter 05_2007

27.06.07

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de

In diesem Newsletter:

- **Spendenauf** für Familie des tödlich verunglückten Kollegen
- GdP Info zur **Be-** soldungser- höhung 2008
- **Beihilfe – Ab-** rechnung, Ver- besserungen er- reicht!
- Aktueller **Verhandlungs-** stand LOB



Hilfs- und Unterstützungsfonds
für Polizeibeschäftigte und deren Familien in Not
e.V. in Schleswig-Holstein

Trauer nach Tod eines Polizeibeamten bei Eutiner Polizeimeisterschaft

Am 24. Juni 2007 fanden in Eutin die 6. Deutschen Polizeimeisterschaften im Triathlon statt. Im Verlauf des Radrennens kam es dabei zu einem tragischen Unfall, bei dem unser Hamburger Kollege, der 35-jährige Polizeibeamte Birger Lübbert, tödlich verletzt wurde. Er hinterlässt eine Lebensgefährtin und drei Kinder im z.T. schulpflichtigen Alter.

Gemeinsam mit dem Deutschen Polzeisportkuratorium ru-
fen die GdP HH und SH zu Spenden für die hinterbliebene
Familie auf. Der Hilfs- und Unterstützungsfonds wird die
Abwicklung dazu übernehmen.

Spenden und Unterstützungen erbitten wir mit Stichwort
„Lübbert“ auf das Konto

**PSD Bank Kiel eG,
Kontonummer 2902983600,
BLZ 210 909 00.**

Die Landesvorstände

HH + SH, 25.06.07



GdP-Newsletter 05_2007

27.06.07

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de

In diesem Newsletter:

- **Spendenauf** für Familie des tödlich verunglückten Kollegen
- GdP Info zur **Besoldungserhöhung 2008**
- **Beihilfe – Abrechnung**, Verbesserungen erreicht!
- Aktueller **Verhandlungsstand LOB**

GdP Infos zu Besoldungserhöhung 2007/08

Am 13.06. tagte der Haushaltsausschuss der Bürgerschaft zum Thema Besoldung und Versorgung für Beamte in Hamburg. In der Anhörung hat die GdP über den DGB erneut an die Bürgerschaft appelliert, bei der geplanten Bezüge-Erhöhung für eine

Gleichbehandlung aller Beamtinnen und Beamten

mit den Tarifbeschäftigten zu sorgen.

Eine Gehaltserhöhung von 2,9 % mehr ab 1.1.08 sind das Minimum! Nur 1,9 % zu zahlen, ist schlicht schäbig!

Mit dem 1%igen **Abzug** will der Senat leistungsorientierte Bezah-lungsbestandteile (LOB) refinanzieren. Die GdP erwartet – wenn überhaupt eingeführt - dann eine Finanzierung ‚on Top‘, wie bei den Tarifbeschäftigten.

1% des Jahreseinkommens ist für den einzelnen viel Geld. Die fehlende Erhöhung wirkt zudem lebenslang, da die nächste Besoldungspassung dann vom niedrigeren Niveau ausgeht. Darüber hinausgehen auch die Pensionäre leer aus, weil sie nicht von einer möglichen Leistungszulage profitieren können!

Einmalzahlung anpassen!

Einmalig - wie geplant - 560 € pauschal für alle bedeutet, im Vergleich zu der Summe aller Einmalzahlungen für die nach Tarif Beschäftigten:

- Ø 350 € weniger für die unteren Einkommen bis A 8.
- Ø Bei Beamten bis A 12 50 € Minus.

Ab A 13 gibt es zwar mehr als vergleichbar bei den Tarifbeschäftigten, allerdings: verglichen mit dem Verlust, der sich bei vorenthaltener Anhebung um 1% per Anno summiert, ist diese Einmalzahlung für den höheren Dienst nicht einmal Trostpflaster.



GdP-Newsletter 05_2007

27.06.07

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de

In diesem Newsletter:

- **Spendenauf**ruf für Familie des tödlich verunglückten Kollegen
- GdP Info zur **Be-**soldungserhöhung 2008
- **Beihilfe – Ab-**rechnung, Verbesserungen erreicht!
- Aktueller **Verhandlungs-**stand LOB

Beamte machen dauerhaft Minus!

Die durchschnittlichen Preissteigerungen lagen bei:

- 2005: 2,0 %
- 2006: 1,7 %
- 2007: 1,9 %

Seit 2004 gab es keine Besoldungsanpassung mehr. Stattdessen überzog uns der Senat mit drastischen Kürzungen wie Selbstbehalt bei Beihilfe und Heilfürsorge, abgesenkte bzw. gestrichene Sonderzuwendungen (Weihnachts- / Urlaubsgeld), Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 40 Stunden. Fazit Immer mehr Arbeit für immer weniger Geld! Das kann so nicht weitergehen!

Ausgleich oder Zuwachs - nur für andere?

2007 erreichten u.a.:

- Beamte in Bayern + 3,0 %
- Chemieindustrie + 3,6 %
- Druckindustrie + 3,0 %
+ in 2008 + 2,1 % = 5,1%
- Holz-Kunststoffbetriebe + 3,6 %
+ in 2008 + 2,5 % = 6,1%
- Metall – Elektrobetriebe + 4,1 %
+ in 2008 + 1,7 % = 5,8 %

Die GdP und alle DGB-Gewerkschaften erwarten von der Bürgerschaft eine deutliche Nachbesserung des Senatsentwurfes!

Hamburger qualifizierte und engagierte Beamtinnen und Beamte haben es nicht verdient, als ‚billiger Jakob‘ behandelt zu werden.

Gute öffentliche Dienste haben ihren Preis!

Und an dieser Stelle geht auch ein ausdrücklicher **Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich der GdP**, die durch ihre **Streikmaßnahmen** im letzten Frühjahr erst die Einmalzahlung in diesem Jahr ermöglicht haben!

Der Landesbezirksvorstand



GdP-Newsletter 05_2007

27.06.07

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de

Beihilfe-Abrechnung: Endlich Ende des Leidensweges absehbar!

In diesem Newsletter:

- **Spendenauf**ruf für Familie des tödlich verunglückten Kollegen
- GdP Info zur **Be-**soldungserhöhung 2008
- **Beihilfe – Ab-**rechnung, Verbesserungen erreicht!
- Aktueller **Verhandlungs-**stand LOB

Unzumutbar lange Wartezeiten bei der Abrechnung von Beihilfeanträgen und -bescheiden, wiederkehrende Beschwerden von Betroffenen und daraus folgend ständige Gespräche der GdP mit dem Personalamt mit dem dringenden Appell der Besserung - nun scheint die GdP einen weiteren Erfolg ihrer engagierten Arbeit erreicht zu haben:

Viele Beschäftigte der Polizei, die den Service der Beihilfeabteilung des Personalamtes in Anspruch nehmen müssen, um Arztrechnungen und andere Kostennoten, Kuranträge bzw. Beschwerden über Bescheide und Abrechnungen abzuwickeln, mussten in der Vergangenheit schwere Geduldsproben hinnehmen. Oftmals dauerte die Bearbeitung viele Wochen, ja sogar in einigen Fällen mehrere Monate! Das ist weit entfernt von einer Zeit von ca. drei Wochen, in denen ein Beihilfeantrag eigentlich abgearbeitet werden sollte.

Geschäftsführer Jan-Ontjes Güldenzoph und Landesvorsitzender André Bunkowsky haben aufgrund vieler Beschwerden unserer Mitglieder in ständigen Gesprächen mit dem Leiter des Personalamtes, Dr. Bonorden, die Erwartungen verdeutlicht und dringende Maßnahmen gefordert, um diesen leidvollen Zustand endlich abzustellen.

Als Begründung für die sich ewig verlängernden Bearbeitungszeiten gab das Personalamt mehrere Fälle von Dauerkrankheit der Sachbearbeiter und ein erhöhtes Beschwerdeaufkommen insbesondere wg. der neuen Kostendämpfungspauschale und abgelehnter Kuren an. Wir sind dennoch der Meinung, dass diese Zustände nicht einfach entschuldigend hinzunehmen sind, sondern dass die Behörde dann dementsprechende Gegenmaßnahmen treffen muss. Solche Zustände waren nicht hinnehmbar! Nun sind aufgrund des ständigen engagierten Handelns der GdP-Vertreter endlich Erfolge zu verzeichnen:

Der Leiter des zentralen Personaldienstes hat eine Liste mit Maßnahmen vorgelegt, mit denen wieder auf angemessene Bearbeitungszeiten zurückgekommen werden soll. So sollen umgehend technische Verbesserungen eingerichtet werden, die die Bearbeitung beschleunigen, es soll zu Neueinstellungen kommen und auch über die Leistung von freiwilligen Überstunden soll gesprochen werden. Beihilfeanträge mit Summen über 2500 Euro sollen bevorzugt behandelt werden. Wir meinen, dass diese Schritte durchaus Abhilfe schaffen können. Dennoch haben wir als Gewerkschaft die Erwartung, dass die Mehrarbeit so weit wie nur möglich durch die Schaffung neuer Stellen geschaffen werden muss und nicht auf



GdP-Newsletter 05_2007

27.06.07

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de

In diesem Newsletter:

- **Spendenaufruf** für Familie des tödlich verunglückten Kollegen
- GdP Info zur **Be-soldungser-höhung 2008**
- **Beihilfe – Ab-rechnung**, Verbesserungen erreicht!
- **Aktueller Verhandlungs-stand LOB**

dem Rücken der ohnehin schon hoch belasteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Passiert nämlich dies, dann wird man über kurz oder lang weitere Neuerkrankungen haben und der Teufelskreis beginnt von vorn.

Die Bemühungen der GdP haben zu ersten Erfolgen geführt, wir werden aber auch in Zukunft weiter beobachten und jeden einzelnen Fall bei Bedarf ansprechen.

GdP - wir bleiben dran!

André Bunkowsky, Landesvorsitzender

Verhandlungsstand L-O-B

Am 25.06. gab es eine erneute lange Verhandlungsrunde der gemeinsamen Tarifkommission von GdP, Ver.di und GEW mit dem Arbeitgeber, vertreten durch das Personalamt und einige weitere Spitzenbeamte aus anderen Behörden. Es wurden mögliche Rahmenbedingungen und die ersten Vorstellungen zu Zielen der Leistungsorientierten Bezahlungsbestandteile (vorerst 1% der Gehaltsanteile) seitens des Arbeitgebers diskutiert. Die inhaltlichen Vorstellungen gehen dabei noch weit auseinander.

Die Verhandlungen erweisen sich als schwierig - zumal Daten, Zahlen, Fakten auf Arbeitgeberseite fehlen. Für ein gemeinsames Verständnis möglicher Optionen bedarf es noch eines enormen Abstimmungsprozesses.

Beide Seiten bemühen sich, fair und sachlich zu verhandeln, das Thema ist zu komplex, als das man es über's Knie brechen kann. Nach der sog. „Sommerpause“ werden die Gespräche im September fortgesetzt.

Die betroffenen DGB-Gewerkschaften werden alternativ zu der durch das Personalamt favorisierte Leistungsprämie für „besonders gute Leistungen einzelner“ eine sog. Ausschüttungsvariante vorlegen, die stattdessen alle Beschäftigten bekommen würden.

Wir berichten weiter...